



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

**Herrn Oberbürgermeister  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Rathaus  
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.  
Mathias Michalski, stellv. Vorsitzender  
Sören Michelsburg, stellv. Vorsitzender  
Karl Emer  
Johannah Illgner  
Adrian Rehberger  
Michael Rochlitz

Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
☎ 06221/5847150  
📠 06221/584647150  
✉ geschaeftsstelle@spd-  
fraktion.heidelberg.de  
www.spd-fraktion-heidelberg.de

19.01.2023

**Sachantrag AKB TOP 3 | Bericht zu einer möglichen Zwischennutzung des alten  
Karlstorbahnhofs**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die kommende Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung beantragt die SPD-Fraktion  
zum oben genannten Tagesordnungspunkt:

- Im Abschnitt „Mögliche Nutzungsmöglichkeiten“ (Vgl. Drucksache 0431/2022/BV, S. 3.1f.) sollen unter „Weitere Nutzungen“ die folgenden Ergänzungen vorgenommen werden:
  - g) Schaffung von Räumlichkeiten, die von den Vertreter\*innen der Heidelberg Subkulturen in Eigenregie betrieben werden.
  - h) Schaffung eines selbstverwalteten Jugendzentrums
- Zudem wird die Verwaltung gebeten, zu prüfen, inwieweit die für das alte Gebäude des Karlstorbahnhofs angedachte Folgenutzung durch die Verwaltung in das ehemalige Gebäude des Kinder- und Jugendamtes in der Friedrich-Ebert-Anlage ausgelagert werden kann. Hierbei ist auch die Eigentümerin der Immobilie in der Friedrich-Ebert-Anlage, die GGH, miteinzubeziehen.

**Begründung:**

Der alte Karlstorbahnhof soll unserer Auffassung nach ein Begegnungsort für Menschen aller Generationen werden. Die von der Verwaltung angedachte mögliche Nutzung des Erdgeschosses durch den Stadtteilverein sowie die Bereitstellung von queeren Begegnungsräumen und Ermöglichung von Veranstaltungen für junge Menschen begrüßen wir daher ausdrücklich.

Darüber hinaus bietet der Karlstorbahnhof auch das Potential, Räume für die Vertreter\*innen der Heidelberger Subkulturen oder für ein selbstverwaltetes Jugendzentrum bereitzustellen – vor diesem Hintergrund beantragen wir, dies in die Überlegungen für das noch zu erarbeitende Nachnutzungskonzept einfließen zu lassen.

Bezüglich der Nutzung im Obergeschoss sehen wir noch Veränderungspotential: Damit auch im Obergeschoss eine kulturelle Nutzung möglich wird, bitten wir die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die angedachte Nachnutzung für die Verwaltung im Obergeschoss in andere freie Gebäude ausgelagert werden kann. Das ehemalige Gebäude des Kinder- und Jugendamtes könnte aus unserer Sicht eine mögliche Option sein. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung darum, mit der Eigentümerin GGH entsprechend Gespräche aufzunehmen.